



SO	5	Niedergösgen	— Mülidorf
----	---	--------------	------------

1. Fassung Juli 1980 / nhv

Nachträge			
15.02.83/nhv			

--

- aufgenommen
- besucht, nicht aufgenommen
- Hinweis Streusiedlung

Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise.

Der kleine Weiler liegt auf halben Weg zwischen Nieder- und Obergösgen am Rand einer steilen, 20 Meter tiefen, bewaldeten Schlucht, durch welche hier die Aare fliesst (U-Zo I). Diese exponierte Situierung in der ansonsten fast ebenen Talsohle des Niederamts wird schon seit dem Mittelalter auf besondere Weise genutzt: für die Gewinnung von Energie.

Im 13. Jahrhundert wird eine "Mühle an der Tubern" im Besitz des Stifts Werd erwähnt. 1558 wird die "obere" oder "alte Mühle" (E 0.0.1) als erste Papiermühle des Kantons errichtet, doch muss der Betrieb schon nach 12 Jahren wieder eingestellt werden. 1666 wird die "untere" oder "neue Mühle" (E 0.1.2) hierher versetzt und durch eine umgeleiteten Bach gespiesen. Leider wird das markante Gebäude durch später hinzugekommene An- und Nebenbauten, welche einen kleinen Komplex bilden (B 0.1), in seiner Wirkung beeinträchtigt. Ein weiterer Zeuge der alten Siedlungsgeschichte Mülidorfs ist ein zweigeschossiger, massiver, sogar unterkellertes Speicher an der Strasse (E 1.0.3).

Im langgestreckten Weiler (G 1) reihen sich abwechslungsweise grössere, nur teilweise mit Provisorien überstellte (1.0.6) Freiflächen und mehrere "Dreisässenhäuser" aus dem 19. Jahrhundert. Einige der ehemaligen Bauernhäuser wurden umgenutzt und grössere Gewerbehallen in den letzten Jahrzehntendaran angebaut (1.0.7/1.0.8). Das schmale Strässchen war früher Teil der Kantonsstrasse von Niedergösgen nach Trimbach. Diese führt heute nördlich an der Ortschaft vorbei.

1913-1917 wurde parallel zur Aare von Winznau nach Niedergösgen ein Kanal gegraben (U-Zo III), welcher das Laufkraftwerk am nordöstlichen Ortsrand speist (E 0.0.10).

./..

Qualifikation

Vergleichsraster

- Stadt (Flecken) Dorf
- Kleinstadt (Flecken) Weiler
- Verstädtertes Dorf Spezialfall

- Lagequalitäten
- räumliche Qualitäten
- architekturhistorische Qualitäten
- zusätzliche Qualitäten

Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

In Mülidorf ist auf engem Raum die technische Entwicklung der Energiegewinnung vom Mittelalter bis zur Gegenwart baulich dokumentiert. Grosse unüberbaute Freiflächen ermöglichen den direkten optischen Bezug.

Angesichts der Diskrepanz zwischen der Bedeutung und Qualität einzelner monumentaler Bauwerke und der bescheidenen Bedeutung und Qualität der oft stark veränderten bäuerlichen Bausubstanz des Weilers wurde vom ISOS her auf eine Qualifikation des Ortsbildes verzichtet.



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SO 5 Niedergösgen

— Mülidorf

1. Fassung Juli 1980 / nvh

Nachträge

15.02.83/nhv

Siedlungsentwicklung (Fortsetzung)

Es handelt sich um eine grosse, L-förmige Anlage mit zwei hohen, seitlichen Flügeln, wobei die Turbinenhalle quer über den Kanal errichtet wurde. Obwohl es sich nicht um ein besonders frühes Beispiel dieser gegen Ende des 19. Jahrhunderts aufkommenden Bauaufgabe handelt, stellt es doch ein besonders monumentales und guterhaltenes Elektrizitätswerk dar. Welche Bedeutung der Bauaufgabe zugemessen wurde, lässt sich auch an der sorgfältigen, repräsentativen architektonischen Gestaltung ablesen. Dabei wurden Elemente des "Niedergösger Stils" verwendet, wie man sie auch beim umgebauten Bergfried und den Industrieanlagen in Niedergösgen findet, vorallem das Zeltdach über dem zentralen Turm und den Eckpunkten.

Die exponierte Lage Mülidorfs an der Aare bestimmt auch den Standort des grössten Bauwerks im Niederamt: das vor wenigen Jahren fertiggestellte Atomkraftwerk Gösgen. Die sehr umstrittene, gigantische Anlage (0.0.13) mit dem markanten, kugelförmigen Reaktorgebäude (0.0.15) und dem monumentalen Kühlturm (0.0.14) liegt auf gleicher Höhe wie die "alte Mühle" auf der anderen Seite der Aareschlucht.



Nachträge

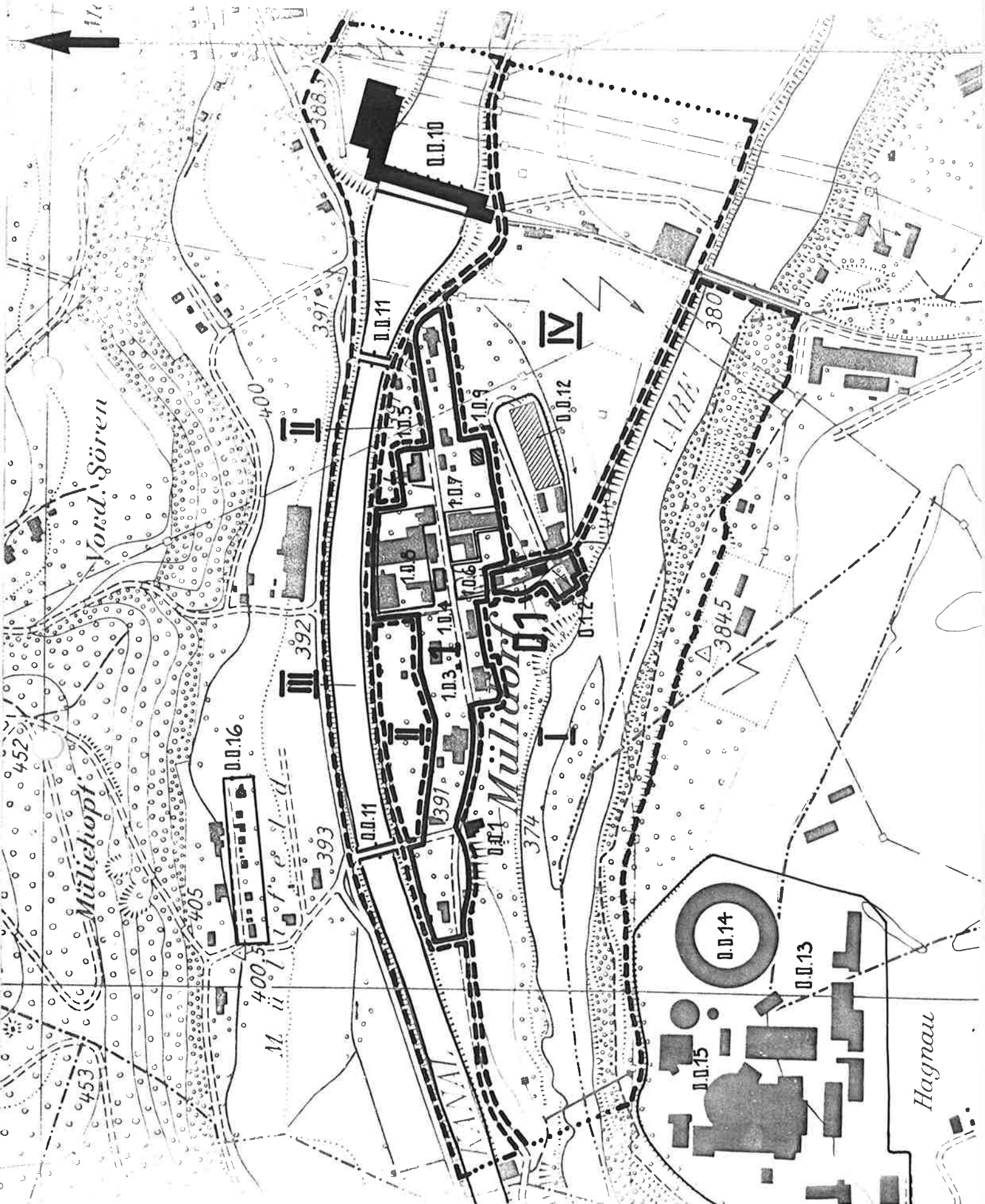
Gebiete, Baugruppen, Umgebungs-Zonen, Umgebungs-Richtungen und Einzelelemente *

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	störend	Foto-Nummer
G	1	Mülldorf: Höfe und Gewerbe	AB	X	X	X	B			5,6,8,9,10,13
B	0.1	Baugruppe um die untere Mühle	B	X	X	B				11,12
U-Zo	I	Steiles, unbebautes Aareufer	a		X	a				14,15
U-Zo	II	Ebene Nahumgebung	a		X	a				-
U-Zo	III	Einlaufkanal, 1913 - 17	a		X	a				7
U-Zo	IV	Ebene zwischen EKW und der Aare	ob		X	a				1
E	0.0.1	Ehem.Papiermühle, vor 1570 erbaut			X	A				14,16
E	0.1.2	Ehem.Mühle, 1666 hierher versetzt			X	A				11,12
E	1.0.3	Speicher. Massivbau, 17.Jh.			X	A				13
	1.0.4	Restaurant. Ende 19. Jh.						o		-
	1.0.5	Dreisässenhof. Ende 19. Jh.						o		9
	1.0.6	Kiesplatz. Offenes Holzlager						o		-
	1.0.7	Ueberdachtes Holzlager						o		-
	1.0.8	Gewerbe: An- und Neubauten						o		-
	1.0.9	Neues Einfamilienhaus						o		10
E	0.0.10	Kraftwerk, 1917 von v.ArX & Real			X	A				1,4
	0.0.11	Eisenbetonbrücken überm Kanal						o		-
	0.0.12	Sägerei und Holzlager						o		-
	0.0.13	Areal Kernkraftwerk Gösgen						o		-
E	0.0.14	Kühlturm des Kernkraftwerks			X			o		3
E	0.0.15	Reaktorgebäude des Kernkraftwerks			X			o		15
	0.0.16	Mülifeld: freistehende Zeile, ca.1920						o		17,18

* ausführlicher Beschrieb auf A-, U- und E-Blättern: vorhanden/nicht vorhanden

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--	--





Nachtrage



Nachträge

--	--	--	--	--	--	--	--



F

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Film-Nummer

SO 5 Niedergösgen

— Mülidorf

4223 / 4235



4223

1



4235

7



13



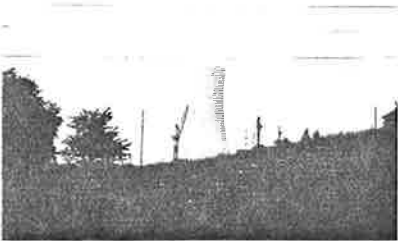
2



8



14



3



9



15



4



10



16



5



11



17



6



12



18